
FSK-Vorsitz: Slowakei**OSZE-Vorsitz: Italien****68. GEMEINSAME SITZUNG
DES FORUMS FÜR SICHERHEITSKOOPERATION
UND DES STÄNDIGEN RATES**

1. **Datum:** Mittwoch, 14. Februar 2018

Beginn: 10.05 Uhr
Schluss: 13.25 Uhr

2. **Vorsitz:** Botschafter R. Boháč (FSK) (Slowakei)
Botschafter A. Azzoni (StR) (Italien)

3. **Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:**

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: GOVERNANCE UND REFORM DES SICHERHEITSSSEKTORS IM OSZE-KONTEXT – BEISPIELE AUS TEILNEHMERSTAATEN UND DAS WEITERE VORGEHEN DER OSZE

– *Vortrag des Generalsekretärs*

– *Vortrag des Direktors des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR)*

– *Vortrag des Leiters der OSZE-Mission in Serbien*

– *Vortrag von Botschafter V. Norov, Direktor des dem Präsidenten der Republik Usbekistan unterstellten Instituts für strategische und regionale Studien*

– *Vortrag von A. Sujew, Beigeordneter Generalsekretär für Rechtsstaatlichkeit und Sicherheitsinstitutionen der Vereinten Nationen, Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPK), und Kovorsitzender der interinstitutionellen Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen zum Thema Reform des Sicherheitssektors*

- *Vortrag von Botschafter M. Mlynár, Ständiger Vertreter der Slowakischen Republik bei den Vereinten Nationen in New York*

Vorsitz (StR), Vorsitz (FSK), Generalsekretär (FSC-PC.GAL/3/18 OSCE+), Direktor des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (FSC-PC.GAL/2/18 OSCE+), Leiter der OSZE-Mission in Serbien (FSC-PC.FR/2/18 OSCE+), V. Norov (FSC-PC.DEL/3/18 OSCE+), A. Sujew, M. Mlynár, Schweiz (FSC-PC.DEL/5/18 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (FSC-PC.DEL/4/18), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und der Ukraine) (FSC-PC.DEL/1/18), Norwegen (FSC-PC.DEL/6/18), Österreich, OSZE-Projekt Koordinator in der Ukraine, Aserbaidschan (FSC-PC.DEL/2/18 OSCE+), Kirgisistan, Leiter des OSZE-Programmbüros in Bischkek (FSC-PC.FR/1/18), Serbien (FSC-PC.DEL/7/18 OSCE+), Slowenien, Armenien, Kanada, Russische Föderation, Deutschland, Afghanistan (Kooperationspartner), Parlamentarische Versammlung der OSZE

Punkt 2 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Start des Online-Ausbildungskurses über Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung am 29. Januar 2018: FSK-Koordinator für Angelegenheiten betreffend UNSCR 1325 (Italien) (Anhang)*
- (b) *Reaktion auf den Vortrag des Verteidigungsministeriums von Belarus auf der 875. Plenarsitzung des FSK am 31. Januar 2018: Polen, Belarus*

4. Nächste Sitzung:

wird noch bekanntgegeben



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation
Ständiger Rat

FSC-PC.JOUR/55
14 February 2018
Annex

GERMAN
Original: ENGLISH

68. Gemeinsame Sitzung des FSK und des StR
FSK-StR-Journal Nr. 55, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

ERKLÄRUNG

DES FSK-KOORDINATORS FÜR ANGELEGENHEITEN

BETREFFEND UNSCR 1325 (ITALIEN)

Ich möchte Sie darüber in Kenntnis setzen, dass der Ausbildungskurs über „Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung“ für junge Fachkräfte, insbesondere Frauen, aus den OSZE-Teilnehmerstaaten und den Ländern der Kooperationspartner am 29. Januar mit seinem ersten Online-Modul, das eine Woche dauerte, begonnen hat.

Das Präsenzmodul des Ausbildungskurses findet diese Woche in Wien statt; daran anschließen werden sieben weitere Wochen Online-Ausbildung. Ziel des Kurses ist es, junge Fachkräfte, insbesondere Frauen, in die Lage zu versetzen, ihr Bewusstsein, ihre Kenntnisse und ihre Motivation in Bezug auf verschiedene wissenschaftliche, konzeptuelle und analytische Fragen im Bereich Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung zu verbessern, wobei der Schwerpunkt auf die OSZE und ihre einschlägigen Instrumente gelegt wird.

Über 800 Bewerber aus der ganzen Welt haben sich für die Teilnahme an dem Ausbildungsprogramm beworben. Nach einem umfassenden Auswahlprozess und dank dem OSZE-Stipendium für Frieden und Sicherheit wurden 70 Teilnehmer für das Programm ausgewählt, von denen 50 am Ausbildungskurs in Wien teilnehmen. Dies zeigt deutlich, dass diese jungen Fachkräfte interessiert und motiviert sind, ihren Wissensstand und ihre analytischen Fähigkeiten im Bereich Konfliktverhütung und -lösung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung zu vertiefen.

Die Teilnehmer kommen aus Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Belgien, Bulgarien, Georgien, Irland, Italien, Kanada, Kasachstan, Kirgisistan, Kroatien, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Moldau, der Mongolei, Montenegro, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, der Russischen Föderation, der Schweiz, Serbien, Slowenien, Spanien, Tadschikistan, der Tschechischen Republik, Turkmenistan, der Türkei, der Ukraine, Ungarn, Usbekistan, den Vereinigten Staaten und von den Kooperationspartnern aus Afghanistan, Algerien, Israel und Tunesien.

Die Ausbildung vermittelt den Teilnehmern eine allgemeine Einführung in aktuelle politisch-militärische Themen und Konfliktverhütung durch Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und wird das Bewusstsein für Abrüstungs- und Nichtverbreitungsfragen im OSZE-Raum schärfen und den Wissensstand in diesem Bereich

erhöhen. Im Laufe der Woche werden die Teilnehmer die Rollen der verschiedenen Institutionen in diesem Bereich und die Beziehungen zwischen Abrüstung und Entwicklung betrachten. Ferner werden sie die verschiedenen Technologien in Bezug auf Abrüstung und Aktivitäten zur Nichtverbreitung, die für friedliche Zwecke genutzt werden können, kennenlernen. Die Teilnehmer werden sich auch mit konventionelle Waffen betreffenden Fragen, insbesondere mit dem unerlaubten Handel von Kleinwaffen und leichten Waffen im Zusammenhang mit Rüstungskontrolle befassen. Sie werden einiges über die in den OSZE-Dokumenten festgelegten Verpflichtungen zu Kleinwaffen und leichten Waffen (SALW) und Lagerbeständen konventioneller Munition (SCA) erfahren sowie über die Bemühungen der OSZE, die übermäßige und destabilisierende Anhäufung und unkontrollierte Verbreitung von SALW zu reduzieren und zu verhüten.

Im Einklang mit dem Beschluss des Ministerrats Nr. 10/17 (MC.DEC/10/17) über SALW und SCA werden die Teilnehmer auch erkunden, wie die Verbreitung von Waffen und die Konflikte selbst unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen und Männer haben; sie werden ihr Verständnis über die Rolle von Frauen in der Abrüstung und Nichtverbreitung erweitern und sich insbesondere mit den Auswirkungen der übermäßigen und destabilisierender Anhäufung und unkontrollierten Verbreitung von SALW und SCA auf Frauen und Kinder befassen.

Während des Ausbildungsprogramms werden die Teilnehmer ihr Wissen und Verständnis über grundlegende Bestandteile im Bereich der Sicherung von Frieden und Sicherheit ausbauen. Dies wird in ihrer beruflichen Tätigkeit eine wichtige Rolle spielen und zur Herstellung von Chancengleichheit bei der Teilhabe von Frauen an politischen, Planungs- und Umsetzungsprozessen im Bereich Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung beitragen.

Ich bitte um Beifügung dieser Erklärung als Anhang zum Journal der Sitzung.

Vielen Dank.